

Kassel, 09.06.2010

Neubau Hochbehälter Kratzenberg

Herr Rudolph führt in den Tagesordnungspunkt ein und begrüßt die hierzu erschienenen Gäste: Frau Tanner und die Herren Rittmeyer und Pfeiffer als Vertreter der Städtischen Werke AG sowie Frau Kropp-Ingold vom Umwelt- und Gartenamt. Die erschienenen Anwohner und Anwohnerinnen werden ebenfalls vom Ortsbeirat begrüßt.

Der Ortsvorsteher verweist auf die stattgefundene Sitzung vom 10.02.2010, in der die Notwendigkeit dieses Neubaus bereits ausführlich erläutert und die vorläufige Planung vorgestellt wurde. Inzwischen wurde die Planung weitergeführt und zum Teil verändert. Abstimmungen mit den beteiligten städtischen Ämtern sind zwischenzeitlich erfolgt.

In der heutigen Sitzung soll der aktuelle Planungsstand vorgestellt werden unter Einbezug der Themen, die das Tannenwäldchen als Naturdenkmal und Naherholungsgebiet durch den Neubau betreffen. Demzufolge wurde auch, wie im Februar verabredet, das Umwelt- und Gartenamt zur heutigen Sitzung eingeladen. Darüber hinaus gewährleistet der heutige Tagesordnungspunkt weiterhin eine frühzeitige Information unter Beteiligung des Ortsbeirates und der Bewohner, noch bevor der Bauantrag gestellt wurde.

Herr Rudolph bittet die erschienenen Gäste um Vorstellung des aktuellen Planungsstands.

Frau Tanner (Städtische Werke AG) stellt anhand von Planungsunterlagen den neuen Standort des Hochbehälters und den Verlauf der notwendigen Baustraßen für das Projekt vor.

Der neue Behälter soll westlich des alten Hochbehälters und etwas hangabwärts aufgestellt werden und wird in seiner Größe erheblich kleiner sein, da er im hinteren Bereich in den Hang hinein gebaut wird. Er besteht aus zwei Geschossen, von denen nur eines im sichtbaren Bereich sein wird.

Zum zeitlichen Ablauf macht Frau Tanner folgende Angaben:

- August 2010: Baufeldvorbereitungsarbeiten
- September bis November 2010: Vorbereitung der Baustraße
- ab September 2010: Beginn der Baumfällungsarbeiten
- März bis April 2011: Beginn des Erdaushubs
- Mai bis September 2011: Erstellung des Bauwerks
- November bis Januar 2012: Innenausbauarbeiten
- März bis Mai 2012: Rückbau des alten Behälters
- Herbst/Winter 2012: Renaturierung

Im Anschluss an diese Ausführungen erhält Frau Kropp-Ingold (Umwelt- und Gartenamt) das Wort. Sie erläutert, dass die vorgestellte Planung für alle beteiligten Fachämter unter Berücksichtigung des Lebensraumes für Menschen, Tiere und Pflanzen die verträglichste und schonendste Maßnahme ist. Als Naturdenkmal unterliegt das Tannenwäldchen einer besonderen Obhut durch den Magistrat. Die optische Beeinträchtigung des neuen Bauwerks konnte minimiert werden und die Gebüsch- und Baumverluste wurden so gering wie möglich gehalten. Die Wegebeziehungen der Parkanlage bleiben komplett erhalten bzw. werden nach Fertigstellung wieder hergestellt. Der Altbehälter soll umweltverträglich weitestgehend zurückgebaut werden.

Nach diesen Vorträgen erhalten die erschienenen Anwohner und der Ortsbeirat Gelegenheit für Nachfragen und zur Diskussion.

Folgende Merkmale werden für später folgende Informationssitzungen im Verlauf der Bauphase festgehalten:

- Kontakt mit dem Straßenverkehrsamt bezogen auf die Problematik der Stellplätze für Anwohner.
A: Einladung zu einer der nächsten Sitzungen.
- **A:** Information in einer der nächsten Sitzung, wenn der Planungsstand der Renaturierungsmaßnahmen konkreter ist.
- Wie erfolgt der Abtransport der Baumfäll- und Gebüscarbeiten?
- Verkehrliche Belastung für die Anwohner (wie viel Fahrzeuge, zeitliche Abfolge?)
- Werden die Baustraßen auch für das Abtragen des alten Behälters genutzt?
- Können die Mittel, die die Städtischen Werke AG zur Wiederherrichtung der Kölnischen Straße nach den Bauarbeiten zur Verfügung stellt, möglicherweise für eine ggf. anstehende grundhafte Erneuerung der Kölnischen Straße übertragen werden, um die Anwohnerbeiträge somit geringer zu halten? **A:** Der Ortsvorsteher wird sich informieren.
- Versorgung der älteren Anwohner durch Lebensmittel vom „Eierwagen“ am Donnerstag. Diese und auch sonstige Be- und Entlademöglichkeiten für die Bewohner sollten auch während der Bauzeit gewährleistet werden.

Nach ausführlicher Diskussion beendet Herr Rudolph den Tagesordnungspunkt und bedankt sich bei den erschienenen Gästen.

Zu diesem informellen Tagesordnungspunkt erfolgt keine Beschlussfassung.

Wolfgang Rudolph
Ortsvorsteher

Astrid Uhde-Wimmel
Schriftführerin